

lite

DAS LIFESTYLE & TECHNIK MAGAZIN

lite Testurteil
04/14
Empfehlung
www.lite-magazin.de



**Sauberer Strom –
dank Oehlbach® XXL® Powerstation 909**

Empfehlung lite magazin.de 4/2014

Sauberer Strom – dank Oehlbach® XXL® Powerstation 909

Mit der Powerstation 909 offeriert Oehlbach nun nach eigenen Angaben eine High-End-Mehrfachsteckdose im 19-Zoll-Format, die u.a. auch als Filter dient und ideale Voraussetzungen für besten Klang verspricht. Das wollten wir genau wissen und haben die 909 kritisch unter die Lupe genommen. Wofür müssen wir den Strom überhaupt „sauber“ machen? Richtig dreckig ist der Strom natürlich nicht, er führt allerdings eine Vielzahl möglicher Störungen und ungewollter Signale mit sich, die ungefiltert in den Verstärker, CD-Player oder andere Quellgeräte gelangen können. Und es gibt weitere „Stromprobleme, die modernen Audio- und Videosystemen nicht zuträglich sind. Bestes Beispiel hierfür ist das wohl fast jedem HiFi- und Heimkino-Enthusiasten bekannte 50- bzw. 100-Hertz-Brummen, welches man sich schnell über die Steckdose einfängt. Mindestens ebenso bekannt sind so genannte „Brummschleifen“, die in den meisten Fällen in grösseren Heimkino-Setups vorkommen und sich oft durch einen nervig-brummenden Subwoofer bemerkbar machen. Doch wie eingangs erwähnt, gibt es glücklicherweise clevere Lösungen wie beispielsweise unseren Testprobanden für diese Problematik.

Oehlbachs Lösung: Die Powerstation 909

Das Erste, was an unserem Testmodell ins Auge fällt, ist das ordentliche, sauber verarbeitete Gehäuse, welches durch exakte Spalt- und Einbaumaße und einer edel gearbeiteten Frontblende in schwarz-gebürstetem Aluminium besticht. Die Powerstation wird in einer Breite von 443 Millimetern bzw. 19 Zoll geliefert. Das ist extrem praktisch, denn so lässt sich Oehlbachs Netzbolide perfekt in jedem HiFi-Rack platzieren. Mittig in der Front befindet sich ein kleines rundes Display, das wie ein Bullauge wirkt und Auskunft über den derzeitigen Betriebsstatus gibt. Hier lässt sich beispielsweise die aktuelle Spannung, die an den acht Steckdosen auf der Rückseite anliegt, ablesen. Die acht erwähnten Buchsen sind in zwei Schaltgruppen unterteilt, die sich über je einen silberfarbenen Knopf in der Gehäusefront aktivieren lassen. Zu der Möglichkeit, beide Schaltkreise getrennt voneinander zu nutzen, bieten beide Kreise zudem unterschiedliche Eigenschaften. Die grau gekennzeichneten, so genannten „Pure-Analog-Buchsen“ besitzen keine Filter und sind ausschliesslich für die Anbindung analoge Geräte, wie Schallplattenspieler gedacht. Diese sollen zwar vollen Schutz und höchste Spannungsstabilität genießen, benötigen allerdings keine digitalen Netzfilter. Die weißen Steckplätze mit der Aufschrift „Digitalfilter“ sind, wie der Name vermuten lässt, für Geräte gedacht, die digital arbeiten, wie zum Beispiel CD- und Blu-ray-Player, Netzwerkplayer und natürlich moderne AV-Receiver. Diesen bietet Oehlbach an dieser Stelle spezielle Spannungsfiler, die Störsignale herausfiltern, um einen optimalen Film- und Musikgenuss zu ermöglichen. Ein weiteres Highlight ist der rückseitig verbaute Mausanschluss. Dieser erlaubt die Erdung eines Plattenspielers. Sämtliche im Gehäuseinneren verwendeten Materialien wurden zudem darauf getrimmt, eingehenden Netzstrom bestmöglich zu transportieren. So besteht beispielsweise die Innenverkabelung aus einem hochreinen, sauerstofffreien Kupfer mit einem Durchmesser von 3,3 Quadratmillimetern. Darüber hinaus wurden sämtliche Steck-Kontakte 24-Karat vergoldet. Ausserdem wartet die 909 mit einer Delay-Funktion auf, die sämtliche Steckplätze erst eine Sekunde nach dem Einschalten mit Strom versorgt. Das ist clever, denn so zusätzliche Spannungsspitzen durch das Einschalten verhindert werden. Zudem lässt sich über das frontseitige Display auch bequem der Stromverbrauch der angeschlossenen Geräte anzeigen.

Betätigt man den Mode-Schalter neben dem Display, lässt sich zwischen den Informationen zu Leistungsaufnahme und Spannung hin- und herspringen. Um die richtigen Polarität aller angeschlossenen Geräte zu gewährleisten, hat Oehlbach jeden Steckplatz mit einer roten Markierung versehen. Hier sollte die Phase anliegen. Durch den korrekten Anschluss der Phase werden so genannte Potenzial-Ausgleichströme vermieden, die negative Auswirkung auf die Bild- und Toninformationen haben können. Ist der Gerätestecker richtig herum eingesteckt, leuchtet „Polarity“ im Display unterhalb der angezeigten Spannungsversorgung rot auf.

Die Praxis

Vor dem Erwerb einer hochwertigen Powerstation stellt sich zunächst die Frage: Welche Vorteile bringt ein solcher Baustein für mein HiFi- oder Heimkino-Setup? Das Erste, was uns bei der Integration auffällt ist die nahezu vollständige Umgehung störender, sich unvermeidlich ineinander verwirbelnder Netzstrippen hinter dem Rack. Das sieht ordentlich und gut aus und verleiht dem eigenen System auf Anhieb einen wertigeren Eindruck. Und auch praktisch macht die 909 einen sehr guten Eindruck: So rastet beispielsweise jegliche Art von Netzstecker sauber und fest ein und sitzt „bombenfest“ in der Buchse. Nachdem alle Bausteine angeschlossen sind, gewährt das mittig in der gebürsteten Alufont eingelassene Display eine sehr gute Übersicht über die gerade anliegende Spannung und über die derzeitige Leistungsaufnahme. Leuchtet der oberhalb des Displays angebrachte Schriftzug „PROTECTED“ in der Farbe blau, ist der Spannungsschutz aktiv. Die bereits beschriebene Phasen-Anzeige befindet sich direkt unterhalb des LED-Feldes und meldet zuverlässig, sobald ein Gerät phasenverkehrt angeschlossen wurde. Ein Punkt, der sich klanglich deutlich bemerkbar machen kann und dem nicht nur unter Highendern stetig wachsende Bedeutung zukommt. Den technischen Part schliesst unser Testmodell also mit Bravour ab. Aber nun schauen wir, was der Einsatz der Powerstation 909 klanglich bringt. Zum Testen schauen wir uns zunächst verschiedene, jeweils etwa zehn Minuten lange Szenen aus diversen Filmen über ein erwachsenes 5.1-Setup an. Was nach relativ kurzer Zeit auffällt ist, dass sich rein klanglich erst einmal wenig zu verändern scheint. Hören wir unser 5.1-System allerdings unter gestiegenem Lautstärkepegel, macht sich der Einsatz der 909 in Sachen Agilität dann allerdings doch recht schnell bemerkbar. Speziell in der Wiedergabe actionreicher Blockbuster – in diesem Fall „Transformers“, einem Film, der vor Tatenkraft nur so strotzt und förmlich danach schreit, mit einem hohen Pegel wiedergegeben zu werden, scheint sich der Einsatz der Powerstation durch ein Quäntchen an Mehrleistung dann doch bemerkbar zu machen. Hier erweckt es den Eindruck, als spiele der Verstärker befreiter und lockerer auf und gehe etwas dynamischer an die Sache heran, als noch zuvor.

Fazit

Für 599,00 Euro bietet Oehlbach mit der Powerstation 909 eine elegant designte und hervorragend verarbeitete High-End-Steckdosenleiste im 44,3-Zentimeter-Format. Gespickt mit einem sinnvollen Überspannungsschutz und allerlei Helfern für eine saubere Stromversorgung bietet diese gleich acht HiFi- oder Heimkinobausteinen Anschluss. Dabei offeriert das sinnvolle Ausstattungspaket Verstärkern wie Quellgeräten eine stabile und sichere Stromversorgung und hilft ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Das wiederum kann in den meisten Einsatzfällen zu einem besseren Klang- und Bildergebnis führen.